

Correspondenz aus Deutschland.
(Von Mathias Hanschke.)

Station 107 bei Spremberg, 21. Sept. 1911

Meines Volksblatt!

Zunächst, meine meinem lieben
alten Freunde Gottlieb Jento
im fernem Texas zur Nachricht, daß
sein Bruder Heinrich im Oktober
1909 gestorben ist.

Am 16., 17. und 18. September
sah ich in Spremberg im Gesellschafts-
hause eine Obst- und Gemüse-Aus-
stellung statt. Die schönsten Äpfel,
Birnen und Pflaumen, sowie Wein-
trauben waren ausgelegt. In der
Gemüse-Abteilung waren die ver-
schiedensten Nebenarten, Weißkohl,
Kohlrabi, Bohnen, Erbsen, Kür-
bisse, Gurken usw. durch prächtige
Exemplare vertreten. Der Haupt-
zweck dieser Ausstellung war wohl
die Demonstration der Wirkung
von Kunstdünger und dessen An-
preisung, da viele unserer Landwirte
wenig oder gar keinen Gebrauch
davon machen, weil beispielsweise
die auf mit Kunstdünger gedüngtem
Land gezeigten Kartoffeln sehr
groß werden, jedoch nicht so gut
schmecken als die, welche auf mit
Stalldünger gedüngtem Land ge-
zogen wurden. Jedoch über den
Eröffnungstag dieser immerhin
höchst interessanten Ausstellung
lasse ich den „Spremberger Anzei-
ger“, vom 16. September, wie folgt
berichten: Heute Vormittag 11
Uhr wurde die von dem Obst- und
Gartenbau-Verein für Spremberg
und Umgegend arrangierte Aus-
stellung in Gegenwart der Spitzen
der ländlichen und städtischen Be-
hörden sowie zahlreicher Mitglieder
des Kreis- und Stadtvereins
und in Anwesenheit zahlreicher Da-
men und Herren aus unserer Stadt
und deren näherer Umgebung er-
öffnet. Nach dem einleitend von
der Stadtkapelle gespielten Choral
„Lobe den Herren“ betrat Herr
Prof. Karge die mit künstlerischem
Geschmack decorierte Bühne, um in
Vertretung des Ehrenvorsitzenden
Herrn Landrat Dr. Wilkins die
Ausstellung offiziell für eröffnet zu
erklären. Der Redner dankte vor-
erst dem Herrn Landrat für die
Übernahme des Protektorats und
warf alsdann einen Rückblick auf
die vor einigen Jahren veranstaltete
Ausstellung, die in Rücksicht auf die
damals nur geringe Mitgliederzahl
des bestehenden Vereins natur-
gemäß nicht so umfangreich sein
konnte wie die heutige. Der Ver-

Correspondence from Germany
(From Mathias Hanschke)

Station. 107, Spremberg. September 21,
1911

Esteemed *Volksblatt!*

First, please tell my dear friend,
Gottlieb Jento in far off Texas that his
brother Heinrich died in October 1909.

On September 16, 17 and 18, there
was an exhibition of fruit and vegetables in
the business place. The best apples, pears
and prunes were on display. Among the
vegetables, there were different kinds of
carrots, white cabbage, red cabbage, beans
peas, pumpkins, pickles, etc. all splendid
samples. The main purpose of the
Exhibition was to demonstrate the
effectiveness of using artificial fertilizer
and of its value, since many of our farmers
do not use it, and to show how artificial
fertilized land produces such large
potatoes, although they may not taste as
good as those raised on barn manure
fertilized fields. Still, I will let the
Spremberg Anzeiger of September 16
report about this always interesting
Exhibition as follows: This morning at
11:00 o'clock, the Garden Society of
Spremberg and Vicinity arranged
Exhibition was opened attended by the
Spitzender rural and city authorities, as
well as numerous district members and
city officials and many women and
children from our town and the nearby
vicinity. After the prelude on the hymn
“Praise to the Lord” was played by the city
band, Professor Karge stepped up on the
beautifully decorated stage as the
representative of the Honorable Chairman,
the (Landrat) Dr. Wilkins, to declare the
Exhibition to be officially opened. The
speaker first thanked the (Landrat) for
letting him take over, and then reviewed
the exhibitions of several years ago, which,
in hindsight, was attended by such a small
number of members of the Society, so that

konnte wie die heutige. Der Verein habe in der Zwischenzeit nicht geruht und das Prinzip des Vereins, immer weitere Kreise für den Obst- und Gartenbau zu interessieren, in die Wirklichkeit umgesetzt; der beste Beweis hierfür sei die in allen Teilen so reich besuchte Ausstellung. Die Ausstellenden hätten gezeigt, daß sie, trotz der Ungunst der Witterung, alles daran gesetzt hätten zu zeigen, daß die sandige Mark imstande ist, Obst zu erzeugen, das jeder Konkurrenz standhält. Die hohe Bedeutung aber habe der Gartenbau nur erlangen können, weil unser Kaiser Wilhelm II. mit sicherer Hand den Frieden zu wahren wußte, dem es auch gelingen werde, das Staatsschiff durch die seelige Krise wohlgeborgen hindurchzubringen. In das auf Se. Majestät ausgebrachte dreimalige Hurrah, in das die Rede des Herrn Professor Karge anklang, stimmten die Anwesenden begeistert ein, die Kapelle spielte anschließend das Lied „Heil Dir im Siegerkranz“. Nunmehr stattete Herr Karge in seiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender des Obst- und Gartenbauvereins allen, die zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben, den Dank ab und lud die Anwesenden zu einem Rundgang durch dieselbe ein. Die zur Schau gestellten De-

lokaltönen und sonstige Hindereien das im wahren Sinne des Wortes zum Ansehen schöne Obst, das in einem besonderen Räume aufgelegte Gemüse, die von erstem Rang stammenden Dessertungen der Freiland Gärtnerei und alle sonstigen Erzeugnisse der mit dem Gartenbau eng verbundenen Gewerbe zwingen dem Besucher die Gewissheit auf, daß hier mit vereinten Kräften ein Wert zustande gebracht worden ist, das dem veranstaltenden Verein nur zur Ehre gereichen kann und das wert ist, durch zahlreichen Besuch des Publikums belohnt zu werden. Hoffen wir also, daß am heutigen Sonnabend, Sonntag und Montag sich alle Freunde des Obst- und Gartenbaus im Gesellschaftshause in Stralitz einfinden, jeder wird die Ausstellung befriedigt verlassen.“ Der Eisenbahner.

it could not have been nearly as successful as the one today. The Society in the meantime has not rested in widening the principles of the Society for a larger circle of interest in fruit and garden growing to become a reality. This is the best reason for this so richly endowed Exhibition. The exhibitors showed, that, despite the unfavorable weather, that the sandy soil was to be able to grow fruit that could stand up to any competition. But the high goals of the garden growers could only be achieved because our Kaiser Wilhelm II had kept the peace with his strong hand and brought the ship of state safely through the present crisis. Three times “Hurrahs” were made for His Majesty, ringing out during the speech of Professor Karge, in which those present joined in a spirited way, and the band, at the end, played the song, “Hail to You the Victor”. In addition, Mr. Karge, in his capacity, as the second chairman of the Fruit and Garden Society, thanked all who had contributed to the success of the Exhibition and asked the attendees to give them a round of applause. The way the decorations and the other _____ were laid out for display in a special way, in the true sense of the word, invited one to taste the fruit and the vegetables. (Parts of the next sentence were not readable) of the Freiland Gardeners, and such other products closely associated with the gardeners, assured the visitors that here, with their united efforts, a project had been created that would bring honor to the established Society, and was worth for the public to visit. So, we hope that, on this evening and on Sunday and Monday, that all friends of the Fruit and Garden Growers of the Society would give a contribution, and that each one would leave the Exhibition well stratified.

The Railroader

Translated by Ed Bernthal

Provided by Wendish Research Exchange,
www.wendishresearch.org